



Kurzfristige Aufenthalts- und Wärmepunkte

(Für allgemeine Informationen und zum Aufwärmen sowie zur Zubereitung von Babynahrung, mit Notstrom versorgt)

Gerhard-Hilgendorf-Gemeinschaftsschule
Rensefelder Weg 2G, 23617 Stockelsdorf

Turnhalle der Grundschule Ravensbusch
Schulweg 1, 23617 Stockelsdorf

Notfallinfopunkte

(Für allgemeine Informationen und zum Melden von Notfällen)

Dorfschaft Pohnsdorf
Ehlershof 1, 23617 Pohnsdorf

Freiwillige Feuerwehr Arrade
Hauptstraße 16A, 23617 Arrade

Freiwillige Feuerwehr Curau
Dakendorfer Weg 12A, 23617 Curau

Freiwillige Feuerwehr Dissau
Am Dorfteich 12, 23617 Dissau

Freiwillige Feuerwehr Eckhorst
Altes Ende 10, 23617 Eckhorst

Freiwillige Feuerwehr Horsdorf
Birkenplatz 17A, 23617 Horsdorf

Freiwillige Feuerwehr Klein Parin
Redderkamp 15, 23617 Klein Parin

Freiwillige Feuerwehr Krumbeck
Plöggang 1, 23617 Krumbeck

Freiwillige Feuerwehr Malkendorf
Am Dorfplatz 9B, 23617 Malkendorf

Freiwillige Feuerwehr Oberwohlde
Am Brink 17, 23617 Oberwohlde

Freiwillige Feuerwehr Stockelsdorf
Bohnrader Weg 4A, 23617 Stockelsdorf

Freiwillige Feuerwehr Mori
Schulweg 1, 23617 Stockelsdorf

Weitere Informationen zum Katastrophenschutz und zur Vorsorge erhalten Sie auch auf unserer Internetseite unter:

www.stockelsdorf.de

und der des Kreises Ostholstein unter:

www.kreis-oh.de/katastrophenschutz

Personen, die besonders hilfebedürftig sind, haben die Möglichkeit, sich selbstständig in das Register für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zur bedarfsgerechten Unterstützung im Not- und Katastrophenfall einzutragen: **www.notfallregister.eu**



Gemeinde Stockelsdorf
Ahrensböcker Straße 7
23617 Stockelsdorf

info@stockelsdorf.de

Telefon: 0451 4901-0 · www.stockelsdorf.de



Hinweise für die Bevölkerung

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen. Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige, technische Störungen (10-15 Minuten) in der Stromversorgung.

Wie erkenne ich einen Blackout?

- Überprüfung der eigenen Stromversorgung
- Überprüfung meiner Umgebung (Nachbarn, Straßenbeleuchtung, Ampeln)
- Überprüfung der Erreichbarkeit anderer Personen (Handy, Festnetz, Internet)
- Aktuelle Meldungen aus Verkehrsfunk und Radio

AUSWIRKUNGEN

VORBEREITUNG

INFORMATIONEN

Was sind die Auswirkungen in der Region?

Bei einem überregionalen Stromausfall bricht innerhalb weniger Tage die komplette Versorgung zusammen.



- **Kein Licht:** Von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung
- **Keine Kommunikation:** Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf
- **Kein Einkauf:** Geschäfte müssen schließen
- **Kein Abwasser:** Toilette, Dusche, usw. Abwasser wird nicht abgeführt
- **Keine Heizung:** Privat und öffentlich
- **Keine Kühlung:** Kühl- und Gefrierschrank, privat und im Handel
- **Medikamentenversorgung eingeschränkt**

Was sollten Sie für mindestens zwei Wochen zu Hause haben?

Selbstvorsorge für den Notfall liegt in der Eigenverantwortung aller Bürger:innen.

Planen Sie wie für einen 14-tägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden!

Wasser: Ziel der Gemeindewerke ist es, die Trinkwasserversorgung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein Notvorrat mit 2,5 Litern pro Tag und pro Kopf sollte vorhanden sein.

Nahrung: Haltbare Lebensmittel wie z. B. Gläser / Konserven (Obst und Gemüse), Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch, usw.

Bargeld: Die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen und Münzen – gut gesichert!

Medizin: Hausapotheke und persönlich lebensnotwendige Medikamente (z. B. Insulin)

Weiterhin empfehlenswert:

- Erste-Hilfe-Kasten
- Hygieneartikel
- Kerzen und Streichhölzer
- Radio (batterie-, solarbetrieben oder Kurbelradio)
- Ersatzbatterien
- Campingkocher

Wie erhalten Sie aktuelle Informationen?

- Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- Aushängekästen im Gemeindegebiet
- Handzettel und Flyer
- Bei den Anlaufstellen der Gemeinde

Warnsysteme für die Bevölkerung

NINA

Offizielle Warnungen der Behörden werden über die Warn-App des Bundes, NINA, bekannt gegeben.

Auf der Webseite des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) können Sie die Warn-App NINA herunterladen und auf Ihrem Mobiltelefon installieren.



Lautsprecherdurchsagen

Im Krisenfall wird die Bevölkerung auch durch Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr gewarnt.